

M. 56720

Dresden 3. 10. 94

Verehrte Frau,

Sich habe mir erlaubt, als ein ge-
ringes Zeichen meines Dankes für
alle Freuden und Anregungen,
die ich Ihnen schenken verdanke,
Ihnen meine Selbstbiographie
zubehenden. Ich führe Sie als ver-
ehrte Frau, freundlich einen Raum
in dem Hause, das Sie jetzt mit
selbstloser Milde und edelster Will-
freude erfüllt, und erlauben Sie

es vielleicht auch einmal mit einem
freundlichen Blick; Sie brauchen ja
doch nicht viel Zeit, um einem
Neurotiker (und mein Buch
ist hoffentlich eins, und nicht
bloss ein Bücherkind) ins Herz zu
blicken!

Sich Beide, verehete Paare, mit
Verachtung Ihr ergebenes



Richard M. Meyer



